

Keine Sorgen über Belegung

Wohnen im Park stößt auf Interesse - 60 Senioren informierten sich über Projekt

Von Martina Sommerlade

CALDEN. Die Sitzplätze reichten bei weitem nicht aus. „Mit so einem Besucheransturm hätten wir nicht gerechnet“, freute sich Professor Heinz-Dieter Olbrich über das große Interesse an der Vorstellung der neuen Seniorenwohnanlage in Calden.

60 Senioren, darunter auch Mitglieder des Altenkreises der evangelischen Kirchengemeinde, waren in den neu gestalteten Kastanienhof gekommen, um sich über die geplante Integrative Wohnanlage für betreutes Pflegewohnen im Hegerweg in Calden (HNA berichtete) zu informieren.

Bei Kaffee und Kuchen erhielten die Gäste neben detaillierten Informationen zum Konzept des „Wohnens im Park“ durch die Architektinnen Sabine Kramer-Debes und Lutz Leininger auch die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

„Was kostet es, sich dort einzumieten?“, war dabei eine der wohl meist gestellten Fragen an diesem Nachmittag. „Die Miete ist vergleichsweise günstig“, konnte der Vorsitzende der Werk-Hilfe die Senioren beruhigen. Mit etwa fünf Euro pro Quadratmeter könne man den Interessenten ein günstiges Angebot unterbreiten, da die Wohnungen im



Pläne studieren: Elisabeth Neuke (2. von links) lässt sich von Professor Heinz-Dieter Olbrich, Sabine Kramer-Debes, Lutz Leininger und Frank Himmelmann das neue Konzept erläutern. FOTO: SOMMERLADE

Rahmen des Sozialen Wohnungsbaus entstehen. „Der Preis ist zudem für 20 Jahre festgeschrieben.“ Einzige Voraussetzung für den Bezug ist das Vorhandensein eines Wohnberechtigungsscheins. Dieser ist bis zu einer Nettorenten von maximal 1100 Euro (Alleinstehende) beziehungsweise 1650 Euro (Verheiratete) erhältlich.

Unter den Gästen waren auch Elisabeth und Wilhelm Alert aus Trendelburg, die

ehemaligen Besitzer des Grundstücks, auf dem nun die neue Anlage entstehen soll. „Wir finden die Idee, dass hier etwas Gemeinnütziges entsteht, gut“, so die Alerts. „Die neue Anlage bietet nicht nur den Senioren eine erstklassige Wohnmöglichkeit, sondern bringt zudem viele weitere Vorteile, wie neue Arbeitsplätze, mit sich. Daher haben wir das Grundstück gern an die Werk-Hilfe verkauft.“

Angetan vom Wohnen im

Park war Elisabeth Neuke: „Ich finde das klasse, das ist wirklich eine gute Sache.“ Derart begeistert trug sich die Seniorin auch gleich auf die Liste der Interessenten ein. Bis zum Ende der Veranstaltung war diese übrigens gut gefüllt.

„Über die Belegung der neuen Doppel- und Einzelapartements brauchen wir uns voraussichtlich keine Sorgen zu machen“, so Prof. Olbrich zuversichtlich. „Mit unserem Konzept liegen wir richtig.“